

Referenzen

**Siedlungswasser-
wirtschaft**

Im Aufgabenbereich „Siedlungswasserwirtschaft“ erstreckt sich das Spektrum der Arbeiten auf die Siedlungsentwässerung, Abwasserreinigung- und -behandlung, Kanalbau, Kanalsanierung, Generalentwässerungspläne, Wasserver- und -entsorgung, Regenrückhalte- und Versickerungsanlagen.

Inzwischen sind von uns weit mehr als 1.000 Projekte bearbeitet und betreut worden.

Wir arbeiten für verschiedene öffentliche Auftraggeber, Stadtwerke sowie private Firmen u.a.:

Stadt Erwitte	Landesbetrieb Straßenbau NRW
Stadt / Stadtwerke Marsberg	Hella KGaA Hueck & Co., Lippstadt
Stadt Büren	Stute Nahrungsmittelwerke, Paderborn
Stadt / Stadtwerke Lichtenau	Ritzenhoff Cristal AG, Marsberg
Stadt Lippstadt	Siepmann Gesenkschmiede, Belecke
Stadt Rüthen	Flughafen Paderborn/Lippstadt
Stadt Geseke	Siemens AG
Stadt Warstein	Walther-Glas, Bad Driburg
Stadt Arnsberg	Germania-Werke, Schlangen
Stadt Sundern	FINA Deutschland GmbH, Frankfurt
Gemeinde Ense	Wichardt & Partner, Projektentwickler und Erschließungsträger, Wiesbaden
Stadt Waldeck	Verein für Caritasheime, Paderborn
Stadt Bielefeld	Ruhrverband Arnsberg
Stadt Höxter	Gesika Büromöbelwerk, Geseke
Stadt Volkmarsen	Kreis Paderborn
Stadt Meschede	Bertelsmann, Gütersloh
Stadt Lemgo	Draht-Wolf, Gütersloh
Stadt Detmold	Deutsche Bahn AG
Gemeinde Möhnesee	Landschaftsverband Westfalen-Lippe
Gemeinde Altenbeken	Wasserverband Aabach-Talsperre
Stadt Bad Driburg	Westfalia-Werke, Rheda-Wiedenbrück
Gemeinde Bad Sassendorf	Hagemeister Bauträger, Bad Lippspringe
Gemeinde Bestwig	AEG SVS und PSS.Warstein
Stadt Bad Lippspringe	Infineon Technologies, Warstein
Gemeinde Borchen	Stadtwerke Paderborn
Gemeinde Lippetal	Kaldewei, Ahlen
Stadt Blomberg	McDonald, Düsseldorf
Stadt Bad Wünnenberg	Satro Milchwerk, Lippstadt
Gemeinde Anröchte	Ev. Krankenhaus, Lippstadt
Gemeinde Welver	HeidelbergCement, Ennigerloh
Stadt Schloss Holte-Stukenbrock	Beermann Immobilien, Bad Salzuflen
Stadt Ahlen	Stella Polstermöbel, Lippstadt
Stadt Bad Iburg	Heil- und Mineralquellen Germete GmbH
Stadt Rietberg	Meister Leisten Schulte GmbH, Rüthen
Gemeinde Verl	GWL Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft, Lippstadt
Stadt Wickede	
Stadt Bad Arolsen	
Gemeinde Herzebrock-Clarholz	
Stadt Delbrück	
Stadt Ennigerloh	
Stadt Wesel	

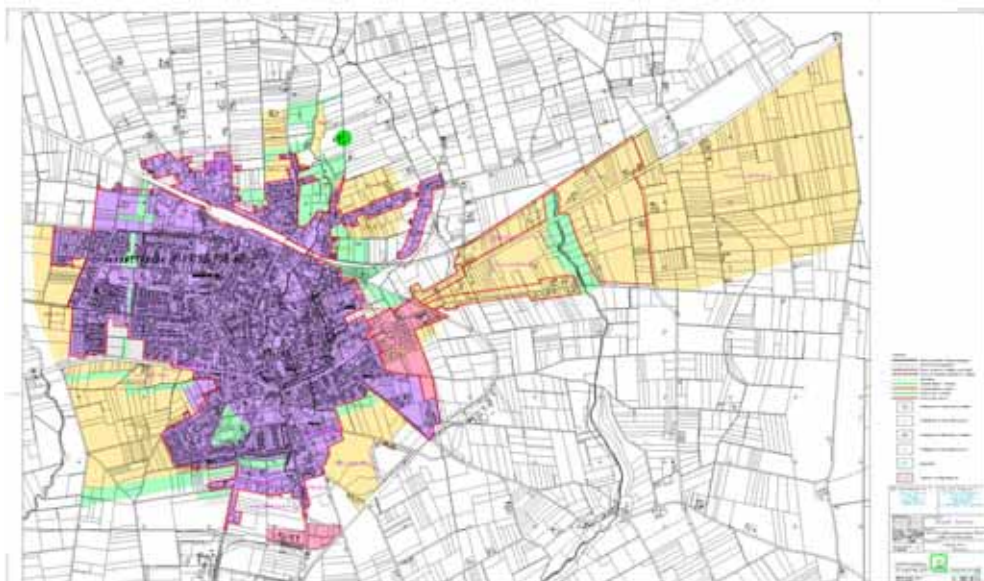
Im Folgenden sind einige Projekte näher beschrieben.

Selbstverständlich können auch zu anderen Projekten detaillierte Informationen gegeben werden.

Projekt:	ERSTELLUNG EINES GENERALENTWÄSSERUNGS- PLANES FÜR DEN ORTSTEIL NEHEIM
Auftraggeber:	Stadt Arnsberg, Hochsauerlandkreis
Ansprechpartner:	Herr Meier (02932 / 201-1368)
Bauvolumen:	ca. 120 km Kanalnetz
Aufgabe / Leistung:	Erstellung eines Generalentwässerungsplanes für den Ortsteil Neheim der Stadt Arnsberg
Kurzbeschreibung:	Das Entwässerungsgebiet Neheim ist vorwiegend durch seinen städtischen Charakter geprägt. Das Gebiet mit einer Kanalnetzlänge von ca. 120 km entwäs- sert vorwiegend im Mischsystem und gliedert sich in ca. 14 Teileinzugsgebiete. Zielsetzung des Generalentwässerungs- planes ist die Beseitigung von hydraulischen Überlastungen im Kanalnetz. Die Berechnung erfolgt als hydrodynamische Langzeit-Seriensimulation mit HYSTEM-EXTRAN.
Zeitraum:	1995 - 1998



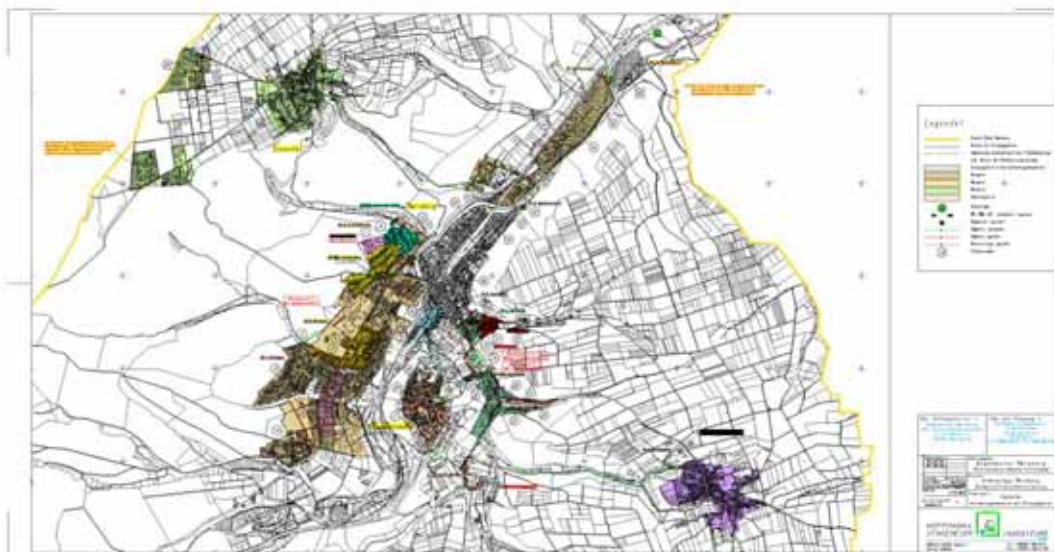
Projekt:	ERSTELLUNG GENERALENTWÄSSERUNGS- PLAN GESEKE
Auftraggeber:	Stadt Geseke, Kreis Soest
Ansprechpartner:	Herr Heinrich (02942 / 500-0)
Bauvolumen:	ca. 65 km Kanalnetz
Aufgabe / Leistung:	Erstellung eines Generalentwässerungsplanes der Stadt Geseke
Kurzbeschreibung:	Der vorhandene Generalentwässerungsplan datiert aus dem Jahr 1976. Zielsetzung des Generalentwässerungsplanes ist die Beseitigung von hydraulischen Überlastungen im Kanalnetz. Die Berechnung erfolgt als hydrodynamische Langzeit-Seriensimulation mit HYSTEM-EXTRAN.
Zeitraum:	2001 - 2003



Projekt:	ERSTELLUNG GENERALENTWÄSSERUNGS- PLAN RHEDA
Auftraggeber:	Stadt Rheda-Wiedenbrück, Kreis Gütersloh
Ansprechpartner:	Herr Schneider (05242 / 963 - 660)
Bauvolumen:	ca. 80 km Kanalnetz
Aufgabe / Leistung:	Erstellung eines Generalentwässerungsplanes der Stadt Rheda-Wiedenbrück für den OT Rheda
Kurzbeschreibung:	Planungsziel war die Beseitigung des errechneten Überstaus gemäß den Anforderungen der EN-Norm 752 sowie des ATV- Arbeitsblattes A 118 (Gelbdruck). Hierbei waren besonders die vorhandenen Netzvermaschungen kritisch zu prüfen. Hydraulische Engpässe wurden durch die Wahl anderer Trassen oder durch ein Auswechseln der vorhandenen Rohrdimensionen gegen größere Rohrdurchmesser beseitigt.
Zeitraum:	1997 - 1999



Projekt:	NEUPLANUNG UND NEUBAU DER ORTSENTWÄSSERUNG MARSBERG-MITTE
Auftraggeber:	Stadtwerke Marsberg, Hochsauerlandkreis
Ansprechpartner:	Herr Jesper (02992 / 602 - 270)
Bauvolumen:	ca. 3,00 Mio. €
Aufgabe / Leistung:	Neuordnung der Ortsentwässerung Marsberg-Mitte
Kurzbeschreibung:	Ende der 80er-Jahre ist für die Stadt Marsberg ein Generalentwässerungsplan erstellt worden. Aufgabe war es, die erforderlichen baulichen Maßnahmen des GEP entsprechend umzusetzen. Hierbei sind innerstädtische Sammler, Stauraumkanäle und RÜ's erstellt worden.
Zeitraum:	1992 - 2003



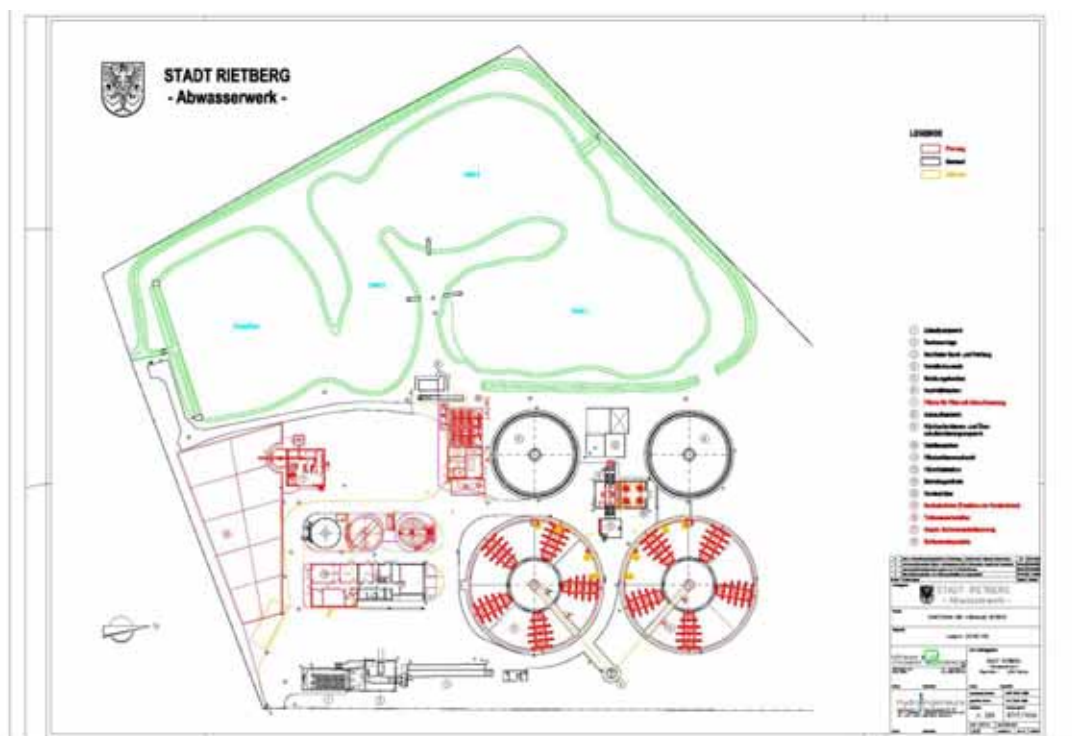
Projekt:	NEUPLANUNG UND NEUBAU DER ORTSKANALISATION BRILON
Auftraggeber:	Stadt Brilon, Hochsauerlandkreis
Ansprechpartner:	Herr Finger (02961 / 794 - 420)
Bauvolumen:	ca. 6,00 Mio. €
Aufgabe / Leistung:	Neubau der Ortskanalisation Brilon
Kurzbeschreibung:	Aufbauend auf den vorliegenden GEP der Stadt Brilon galt es, die erforderlichen Maßnahmen umzusetzen.
Zeitraum:	1993 - 2000



Projekt:	PLANUNG, AUSSCHREIBUNG, BAULEITUNG VERSCHIEDENER REGENRÜCKHALTEBECKEN IM STADTGEBIET ERWITTE
Auftraggeber:	Stadt Erwitte, Kreis Soest
Ansprechpartner:	Herr Weiß (02943 / 896 - 302)
Bauvolumen	ca. 2,00 Mio. €
Aufgabe / Leistung:	Erstellung verschiedener Regenrückhaltebecken im Stadtgebiet Erwitte
Kurzbeschreibung:	Die grundlegende Neuorientierung der Abwasserbeseitigung in Erwitte sowie die Neustrukturierung der Kanalisation erforderte den Neu- bzw. Umbau verschiedener Entlastungsbauwerke.
Zeitraum:	1991 - 2003

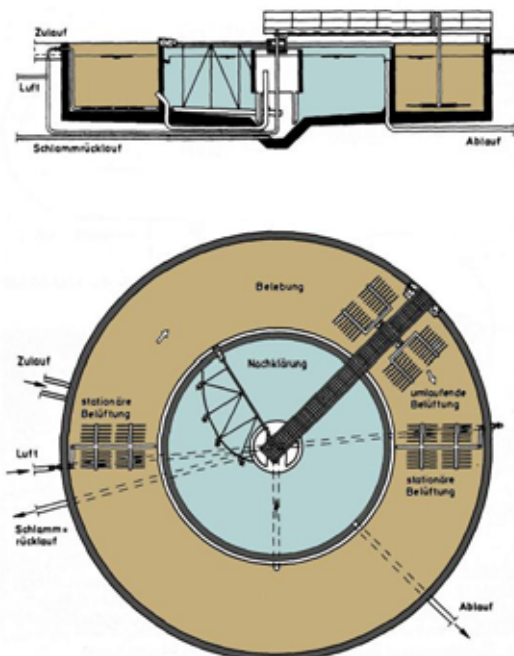


Projekt:	ERWEITERUNG DER ZENTRAKLÄRANLAGE RIETBERG
Auftraggeber:	Stadt Rietberg, Kreis Gütersloh
Ansprechpartner:	Herr Montag (05244 / 986 - 260)
Bauvolumen:	ca. 5,00 Mio. €
Aufgabe / Leistung:	Erweiterung der zentralen Kläranlage Rietberg
Kurzbeschreibung:	Um weitere Ortsteile der Stadt Rietberg an die ZKA anschließen zu können, wurde eine Erweiterung auf von 30.000 EW auf 45.000 EW erforderlich. Eine Erweiterung war in erster Linie notwendig zur Erfüllung der bestehenden Abwasserverwaltungsvorschriften nach § 7a WHG, um die Stickstoffelimination zu gewährleisten.
Zeitraum:	1999 – 2003

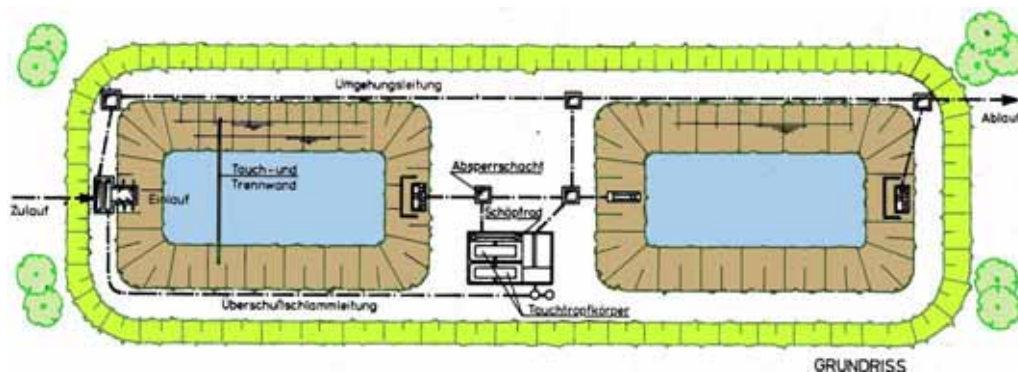


Projekt:	NEUBAU DER KLÄRANLAGE ALTENAUTAL
Auftraggeber:	Stadt Lichtenau, Kreis Paderborn
Ansprechpartner:	Herr Dickgreber (05295 / 997 688 0)
Bauvolumen	ca. 3,5 Mio. €
Aufgabe / Leistung:	Erstellung einer neuen Zentralkläranlage für das Einzugsgebiet Altenautal
Kurzbeschreibung:	Die Abwasserbehandlung der Ortsteile Husen, Atteln, Henglar, Dalheim und Ebbinghausen gemäß Abwasserbeseitigungskonzept der Stadt Lichtenau wurde durch den Neubau der Zentralkläranlage Altenautal auf den neuesten Stand der Technik gebracht.
Zeitraum:	1992 - 1997

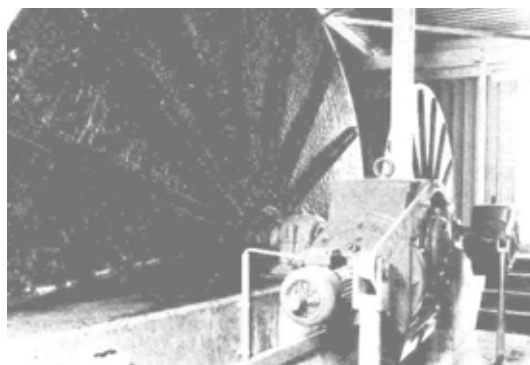
Schemazeichnung der biologischen Reinigungsstufe



Projekt:	UMBAU DER KLÄRANLAGE KLEINENBERG
Auftraggeber:	Stadt Lichtenau, Kreis Paderborn
Ansprechpartner:	Herr Dickgreber (05295 / 997 688 0)
Bauvolumen:	ca. 2,00 Mio. €
Aufgabe / Leistung:	Erweiterung und Umbau der vorhandenen Kläranlage Kleinenberg
Kurzbeschreibung:	Um die geforderte $\text{NH}_4\text{-N}$ -Ablaufkonzentration einhalten zu können, wurden Ergänzungs- und Umbaumaßnahmen der KA Kleinenberg erforderlich. Als wesentlicher Bestandteil des Umbaus ist die Anordnung eines Tauchtropfkörpers als separate Nitrifikationsstufe hinter dem dritten Teich zu nennen.
Zeitraum:	1994 - 1997



Schemazeichnung



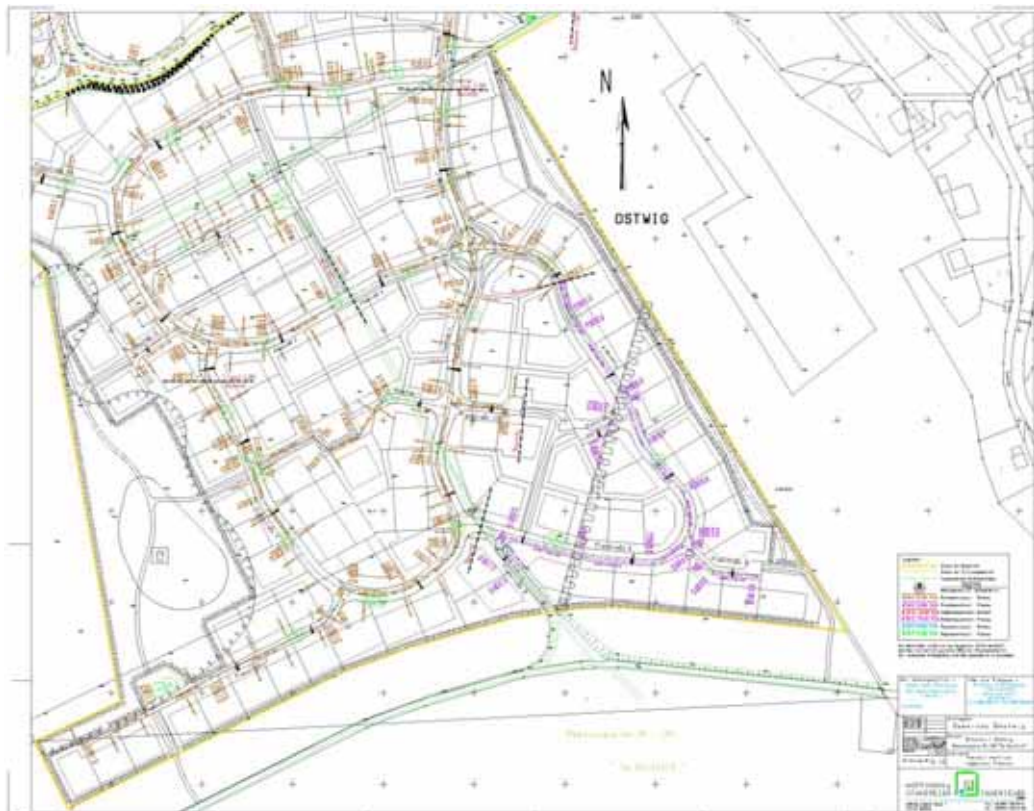
Projekt:	ERSCHLIESSUNG DES BAUGEBIETES E 34 „TUDORFER WEG“
Auftraggeber:	Stadt Geseke, Kreis Soest
Ansprechpartner:	Herr Heinrich (02942 / 500 – 0)
Bauvolumen	ca. 1,5 Mio. €
Aufgabe / Leistung:	Erschließung des neuen Baugebietes E 34 in Geseke
Kurzbeschreibung:	Erschließung eines neuen Baugebietes für ca. 130 Wohneinheiten
Zeitraum:	1998 - 2002



Projekt:	ERSCHLIESSUNG BAUGEBIET „ALTER BERGER PFAD“
Auftraggeber:	Stadt Erwitte, Kreis Soest
Ansprechpartner:	Herr Weiß (02943 / 896 - 302)
Bauvolumen:	ca. 1,60 Mio. €
Aufgabe / Leistung:	Erschließung eines neuen Baugebietes in der Stadt Erwitte
Kurzbeschreibung:	Erschließung eines neuen Baugebietes für ca. 145 Wohneinheiten
Zeitraum:	1998 - 2003



Projekt:	ERSCHLIESSUNG B-PLAN NR. 123 IN OSTWIG
Auftraggeber:	Gemeinde Bestwig, Hochsauerlandkreis
Ansprechpartner:	Herr Diebenbusch (02904 / 987 - 0)
Bauvolumen:	ca. 1,60 Mio. €
Aufgabe / Leistung:	Erschließung eines neuen Baugebietes im OT Ostwig der Gemeinde Bestwig
Kurzbeschreibung:	Erschließung eines neuen Baugebietes für ca. 140 Wohneinheiten
Zeitraum:	1998 - 2004



Projekt:	ERSCHLIESSUNG BAUGEBIET „DRILLERS WIESE I NEU“
Auftraggeber:	Gemeinde Altenbeken, Kreis Paderborn
Ansprechpartner:	Herr Pelizäus (05255 / 1200 - 60)
Bauvolumen:	ca. 1,50 Mio. €
Aufgabe / Leistung:	Erschließung des Baugebietes „Drillers Wiese I neu“ der Gemeinde Altenbeken
Kurzbeschreibung:	Erschließung eines neuen Baugebietes für ca. 120 Wohneinheiten
Zeitraum:	2000 -



Projekt:	ERSCHLIESSUNG BAUGEBIET „MARKUS LINDE“
Auftraggeber:	Stadt Lichtenau, Kreis Paderborn
Ansprechpartner:	Herr Dickgreber (05295 / 997 688 0)
Bauvolumen:	ca. 1,70 Mio. €
Aufgabe / Leistung:	Erschließung eines neuen Baugebietes der Stadt Lichtenau
Kurzbeschreibung:	Erschließung eines neuen Baugebietes für ca. 130 Wohneinheiten
Zeitraum:	2003 -

